

7 PE_RUR_1300: Wurm

Überblick

Die Planungseinheit Wurm umfasst das gesamte deutsche Einzugsgebiet der Wurm. Sie liegt als Teil des Maaseinzugsgebietes im Westen Nordrhein-Westfalens und hat eine Größe von rd. 320 km². Die in den Niederlanden liegenden Einzugsgebiete sind nicht in der Planungseinheit enthalten, werden aber bei den Betrachtungen berücksichtigt. Die Planungseinheit Wurm berührt 3 Kreise und darin 12 kreisangehörige Kommunen.

Das Gebiet der Wurm, in dem fast 500.000 Einwohner leben, ist geprägt durch die besondere Belastungssituation der Wurm durch die Einleitung von gereinigtem Abwasser aus der Zentralkläranlage der Stadt Aachen in ihrem Oberlauf und weitere Kläranlageneinleitungen, die das Gewässersystem sowohl mengenmäßig als auch stoffbelastungsmäßig durchgreifend bestimmen. Prägend ist ebenfalls die durch hohe Besiedlungsdichte verursachte Verschlechterung der Gewässerstruktur.

Die Hälfte der Flächen des Gebietes sind landwirtschaftliche Anbauflächen und Weiden (37% Ackerflächen und 13% Grünland). Über ein Viertel des Gebietes sind Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen – hier ist ein Großteil des Bodens versiegelt, was für die Wasserwirtschaft eine große Rolle spielt. Nur 8% der Flächen sind Wald und Forst. Die wichtigsten Verkehrsachsen sind die A4, die A544 und die A44 im Stadtgebiet Aachen.

Die Wasserqualität

In der Planungseinheit Wurm ist die Saprobie in mehr als der Hälfte aller Gewässer nicht gut. Lediglich der Beverbach, der Broicher Bach, der Wildbach und der Wurmabschnitt zwischen Übach Palenberg und der Mündung in die Rur werden mit „gut“ oder besser eingestuft. Einige Bäche sind noch nicht bewertet. Auch die Gewässerflora ist in allen untersuchten Gewässern mit mäßig bis schlecht eingestuft. Belastungen mit Pflanzenschutzmitteln wurden im Amstelbach, im Broicher Bach, im Beeck- und Gereonsweiler Fließ sowie im Wurmunterlauf ab Übach Palenberg festgestellt, insbesondere durch das Unkrautbekämpfungsmittel Diuron.

Wurm	
Flussgebiet	Maas
Bearbeitungsgebiet	Maas/NRW
Teileinzugsgebiet	Rur
Kennung	PE_RUR_1300
Bezeichnung	Wurm
Geschäftsstelle	Rur und südliche sonstige Maaszuflüsse
Fläche	320 km ²
Lauflänge	136,5 km
Verlauf	Die Quelle der Wurm liegt im Aachener Wald in den Mittelgebirgsausläufern der Eifel. Nach einer kurzen Strecke durchfließt sie, weitgehend in Rohrleitungen, das Gebiet der Stadt Aachen bis zum nördlichen Stadtrand. Die Wurm fließt dann weiter Richtung Norden durch die Städte Würselen, Herzogenrath, Baesweiler, Übach Palenberg und Geilenkirchen und mündet nördlich von Heinsberg in die Rur.
Hauptgewässer	Wurm
Nebengewässer	Kötteler Schar, Beeckfließ, Gereonsweiler Fließ, Übach, Amstelbach, Broicher Bach, Wildbach, Haarbach, Beverbach
Wasserkörpergruppen	9
Wasserkörper	22
Grundwasserkörper	9
Einwohner / Einwohnerdichte	430.000 / 1350 / km ²
Sondergesetzlicher Wasserverband	Wasserverband Eifel-Rur
Flächennutzung	Landwirtschaft (57%), Siedlung (29%), Wald (10%), Sonstiges (4%)
Besonderheiten	Kläranlageneinleitung im Oberlauf
Bezirksregierung	Köln
Landkreise	Aachen, kreisfreie Stadt (29%), Aachen (33%), Düren (3%), Heinsberg (36%)
Kommunen	Aachen (29%), Alsdorf (5%), Baesweiler (7%), Eschweiler (<1%), Herzogenrath (10%), Würselen (9%), Aldenhoven (<1%), Linnich (3%), Geilenkirchen (17%), Heinsberg (12%), Hückelhoven (<1%), Übach Palenberg (6%)

Belastungen mit Metallen wurden durchgehend in allen Gewässern festgestellt, insbesondere Zink und Kupfer. Hinzu kommt im Amstelbach und in der Wurm eine Belastung mit dem Unkrautvernichtungsmittel Hexazinon und zusätzlich in der Wurm mit PCB. Die Einträge des Unkrautbekämpfungsmittels Hexazinon im Amstelbach belasten auch die Wurm. Die PCB-Belastung in der Wurm ab Heinsberg-Oberbruch stammt offensichtlich noch aus Einträgen der dortigen ehemaligen Bergbaubetriebe.

Die Gewässerökologie

In der Planungseinheit Wurm sind rund 80% der Gewässer als erheblich verändert eingestuft. Die erheblichen Veränderungen der Gewässer in dieser Planungseinheit spiegeln sich in den biologischen Lebensgemeinschaften wider. Das Makrozoobenthos zeigt für das Bewertungsmodul "Allgemeine Degradation" nur im Wildbach und im Wurmunterlauf ab Heinsberg-Oberbruch einen guten Zustand auf. Als „schlecht“ ist der Wurmoberlauf bis Übach-Palenberg, der Haarbach, das Beeck- und Gereonsweiler Fließ sowie die Kötteler Schar eingestuft. Der Beverbach ist im Bereich des bebauten Stadtgebietes Aachen als „unbefriedigend“ eingestuft. Die übrigen Gewässer weisen nur einen „mäßigen“ Zustand auf. Die Situation für die Fischfauna ist vergleichbar. Im Wurmgebiet sind je nach Höhenlage eigentlich Äschen, Barben und Bachforellen heimisch. Als Begleitarten treten Bachneunaugen, Bachschmerlen, Koppen und Elritzen auf. Die langsamer fließenden Gewässerabschnitte sind auch potentielle Lebensräume für Hecht und Schleie. Verschiedentlich fehlen diese Arten aber bzw. sind nicht in typischen Lebensgemeinschaften vorhanden. Dies ist vor allem in der Wurm sowie im Broicher Bach, Amstelbach und Beeckfließ der Fall. Zahlreiche Strukturmängel in diesen Gewässern selbst und die Belastungen aus Kläranlagen und intensiver landwirtschaftlicher Nutzung haben dort zu einer deutlichen Verarmung der Fischfauna geführt. Für verschiedene Gewässer in der Planungseinheit liegen noch keine Fischergebnisse vor.

Das Grundwasser

Die Grundwasserkörper 282_03 und 282_04 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ liegen in der Niederrheinischen Bucht. Sie sind Porengrundwasserleiter, das heißt, sie sind sehr mächtig und gleichzeitig durchlässig. Der chemische Zustand ist nicht gut, da das Wasser mit Stickstoffverbindungen (Nitrat) belastet ist. Um dies zu ändern, muss der Eintrag von Stickstoff aus der Landwirtschaft weiter verringert werden. Durch Beratung sollen die Landwirte dabei unterstützt werden, ihre Betriebsweise zu optimieren und Überdüngung zukünftig zu vermeiden. Ebenfalls nicht gut ist der mengenmäßige Zustand: Bedingt durch den Braunkohletagebau wird mehr Wasser entzogen als zugeleitet, damit das Grundwasser aus dem Wurmgebiet nicht in die Tagebaue abläuft. Dieser Zustand wird voraussichtlich noch über mehrere Jahrzehnte anhalten, bis der Braunkohlenabbau abgeschlossen ist. Daher sind weitere Maßnahmen kurz- und mittelfristig weder möglich noch sinnvoll. Im Rahmen des Braunkohletagebaus erfolgen bereits umfangreiche Maßnahmen zur Minderung der Umweltauswirkungen

Die Grundwasserkörper 28_05 und 282_09 „Südlimburgische Kreidetafel“ sowie der Grundwasserkörper 281_11 „Aachen-Stolberger Kalkzüge“ sind Karstgrundwasserleiter. Aufgrund der hohen Durchlässigkeiten und der großen Ergiebigkeit werden sie bevorzugt zu Wasserversorgungszwecken genutzt. Der chemische und der mengenmäßige Zustand sind gut.

Der Grundwasserkörper 282_10 „Linksrheinisches Schiefergebirge“ ist ein Kluftgrundwasserleiter mit einer sehr geringen Durchlässigkeit. Für die Wasserversorgung ist er unbedeutend. Der chemische und der mengenmäßige Zustand sind gut.

Ursachen und Maßnahmen

Die in der Planungseinheit liegenden Kläranlagen, hier insbesondere die Zentralkläranlage der Stadt Aachen, reinigen die Abwässer bereits mit sehr aufwändiger Technik. Dies ist erforderlich wegen der großen Abwassermengen, welche die natürlichen Abflussmengen in den Fließgewässern, in die die Einleitungen erfolgen, bei Trockenwetter teilweise um ein Vielfaches übersteigen.

Der Anteil befestigter Flächen ist in den Städten besonders groß. Das von diesen Flächen abfließende Regenwasser gelangt entweder über die Versickerung zurück in den Wasserkreislauf oder es wird über die Kanalisation in die Gewässer eingeleitet. Je nach Menge und Regenintensität können diese Einleitungen zur Beeinträchtigung des Gewässers und der dort lebenden Tiere und Pflanzen führen. Zum Schutz vor diesen möglichen hydraulischen Beeinträchtigungen sind vor der Einleitung entsprechende Rückhaltungen vorzusehen. Viele Kommunen haben derartige Rückhaltungen bereits umgesetzt oder aber gemäß ihrem Abwasserbeseitigungskonzept in den nächsten Jahren vorgesehen. Im Abwasserbeseitigungskonzept sind alle Maßnahmen zur Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht für einen Zeitraum von mehreren Jahren dargestellt.

Mit dem Regenwasser können Metalle aus verschiedenen Bereichen in die Gewässer gelangen. Ein großer Teil gelangt über das von Straßen abfließende Regenwasser in die Gewässer (Autoverkehr, Abrieb von Reifen etc.). Aber auch Metalldächer, Regenrinnen aus Zink und industriell genutzte Flächen können Metalleinträge verursachen. Hier können Regenwasserbehandlungsanlagen Abhilfe schaffen, den Zustand der Bäche zu verbessern. Entsprechende Maßnahmen werden in Niederschlagswasserbeseitigungskonzepten festgelegt.

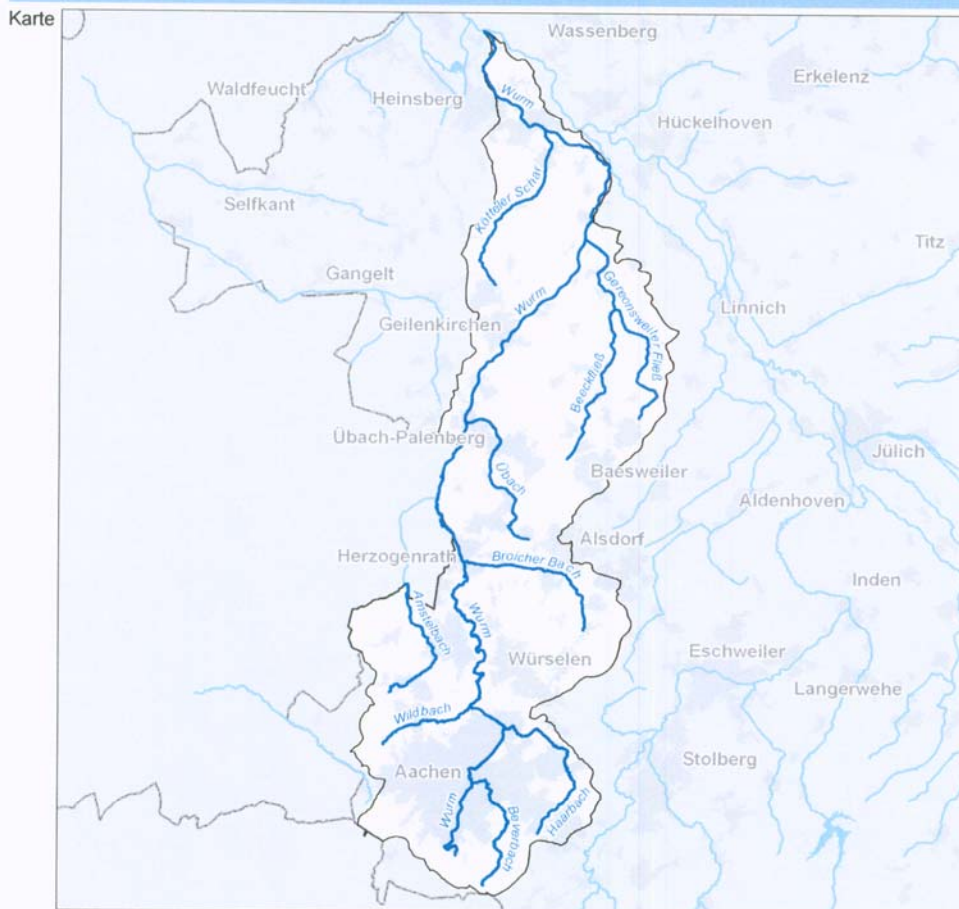
Einige Bereiche des Broicher Baches, des Amstelbaches, des Beeckfließes und Gereonsweiler Fließes zeigen erhöhte Werte an Phosphor, die durch die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen rund um diese Gewässer verursacht werden. Phosphorverbindungen, die dort als Dünger eingesetzt werden, führen zur Nährstoffanreicherung im Wasser und damit zu verstärktem Algenwachstum – der Bach eutrophiert. Hier gilt es, die Einträge der Stoffe aus der Landwirtschaft zu reduzieren. Dafür können u.a. Uferandstreifen an den Gewässerrändern angelegt werden, die einen Teil der Nährstoffe zurückhalten. Da direkte Sonneneinstrahlung die Eutrophierung beschleunigt, sind Gehölze auch an den Ufern der Gewässer sinnvoll: Sie sorgen für Schatten und vermindern somit den Algenwuchs. Die Landwirtschaftskammer wird die Landwirte darin unterstützen, entsprechende Maßnahmen, u.a. durch betriebliche Optimierungen, umzusetzen.

Neben stofflichen Einflüssen auf die Bäche bestehen auch Probleme bei Gewässerstruktur und Durchgängigkeit. Viele Gewässer sind als erheblich verändert eingestuft. Aber auch sie haben ökologische Potenziale, die es nun weiter zu entwickeln gilt. Zukünftig sollen Trittsteine und Strahlursprünge entwickelt werden. Die Trittsteine werden den Gewässerorganismen Entwicklungs- und Rückzugsmöglichkeiten bieten und sie werden oft auch für den Menschen Erholungs- und Erlebnenswert haben. Die Trittsteine sollen an mindestens so vielen Stellen entstehen, dass sich eine Vernetzung und stabile ökologische Verhältnisse entwickeln können. Hierfür kommen Maßnahmen in Betracht, die bei der so genannten Morphologie – der Gestalt – der Gewässer ansetzen; Veränderungen des Gewässerlaufs oder die

Umgestaltung der Ufer beispielsweise schaffen viele kleinteilige Lebensräume, wo sich unterschiedliche Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen ansiedeln können. Maßnahmen wie die Renaturierung der Wurm in Übach-Palenberg, im Ortsteil Frelenberg, tragen dazu bei.

Auch die Gewässerunterhaltung bietet viele Möglichkeiten, die ökologische Entwicklung zu fördern. Hier ist weniger oft mehr: Uferbereiche sollen grundsätzlich nicht gemäht werden, damit viele Lebewesen dort ihren Platz finden. Bisher ist die Biologie in vielen Bächen gestört.

Maas/Maas Süd NRW



7.1 Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele

In diesen Tabellen finden Sie Angaben zu einzelnen Wasserkörpern. Sie finden Angaben zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers (natürlich, künstlich, erheblich verändert), zum derzeitigen Gewässerzustand und zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten chemischen Zustand“. Weitere Erläuterungen finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 3.2.

7.1.6 WKG_RUR_1338: Übach

Wasserkörpergruppe WKG_RUR_1338	Planungseinheit PE_RUR_1300	Teileinzugsgebiet Rur	Bearbeitungsgebiet Maas/NRW	Flussgebiet Maas
Fließgewässer	282872_0 Übach Übach-Palenberg	282872_3600 Übach Herzogenrath	282872_5785 Übach Herzogenrath bis Alsdorf	
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H3	erh. verändert H20	erh. verändert H22	
Allg. Degradation	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Saprobie	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Makrozoobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	
Makrophythen	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Phytobenthos	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	
Metalle prioritär	gut < 2015	gut -	gut < 2015	
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	vermutlich gut < 2015	
Metalle n.ges.verb.	mäßig	vermutlich gut	vermutlich gut	
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	
PSM nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertet -	nicht bewertet -	vermutlich gut < 2015	
PSM n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015	gut -	gut -	
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertbar < 2015	nicht bewertet -	
S. Stoffe n.ges.verb.	vermutlich gut	vermutlich gut	vermutlich gut	
Öko.Zustand/Potenzial	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb

H20: Entwässerung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen

H22: Bergsenkungsfolgen

H3: Vorhandene Bebauung

7.1.7 WKG_RUR_1339: Wurmunterlauf ab Übacheinmündung

Wasserkörpergruppe WKG_RUR_1339	Planungseinheit PE_RUR_1300	Teileinzugsgebiet Rur	Bearbeitungsgebiet Maas/NRW	Flussgebiet Maas					
Fließgewässer	2828_0	2828_3410	2828_6890	Kausalanalyse					
	Wurm	Wurm	Wurm	Wasserkörpergruppe					
	Heinsberg-Kempen	Heinsberg Unter- bruch + Oberbruch	Heinsberg bis Übach-Palenberg	DQ LW	HY MO	PQ IG	PQ KH	PQ MN	
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H20	erh. verändert H3	erh. verändert H18						
Allg. Degradation	gut < 2015	sehr gut < 2015	mäßig > 2015 - F25		X			X	
Saprobie	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Makrozoobenthos	gut < 2015	gut < 2015	mäßig > 2015 - B4						
Fische (FibS)	nicht bewertet -	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F25		X				
Wanderfische (Mitteldistanz)	unbefriedigend > 2015 - F25	unbefriedigend > 2015 - F20	unbefriedigend > 2015 - F25		X				
Makrophythen	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - B4						
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F25	nicht bewertet -	unbefriedigend > 2015 - F25						
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -						
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein						
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	unbefriedigend > 2015 - F16	unbefriedigend > 2015 - F16	mäßig > 2015 - F16	X		X	X	X	
Metalle n.ges.verb.	mäßig	mäßig	gut						
PSM prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
PSM nicht prioritär GewBEÜV	mäßig > 2015 - F31	mäßig > 2015 - F31	mäßig > 2015 - F31	X			X	X	
PSM n.ges.verb.	gut	gut	gut						
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	mäßig > 2015 - B4	mäßig > 2015 - F16	mäßig > 2015 - F51			X	X		
S. Stoffe n.ges.verb.	sehr gut	sehr gut	sehr gut						
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F25	mäßig > 2015 - B4	unbefriedigend > 2015 - F25						
Chemischer Zustand	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015						

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb
B4: Überschreitung von Umweltqualitätsnormen aufgrund von Vorbelastungen
F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen
F20: Kostenstreckung für Maßnahmen zur ökologischen Gewässerentwicklung
F25: Flächen sind nicht verfügbar bzw. nur zu unverhältnismäßig hohen Kosten
F31: Untersuchungs- und Planungsbedarf Landwirtschaft
F51: Sonstige technische Gründe
H18: Wasserregulierung
H20: Entwässerung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen
H3: Vorhandene Bebauung

DQ_LW: DQ_OW_Landwirtschaft
HY_MO: HY_OW_Morphologie
PQ_KH: PQ_OW_Kommunen/Haushalte
PQ_IG: PQ_OW_Industrie/Gewerbe
PQ_MN: PQ_OW_Misch- und Niederschlagswasser

7.2 Maßnahmenprogramm

Die folgenden Tabellen enthalten das Maßnahmenprogramm für die Planungseinheit. Für jede Wasserkörpergruppe ist eine separate Tabelle angelegt. Weitere generelle Erläuterungen zum Maßnahmenprogramm finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 3.3.

7.2.1 WKG_RUR_1333: Wurmoberlauf

Wasserkörpergruppe: **WKG_RUR_1333** Planungseinheit: **PE_RUR_1300** Teileinzugsgebiet: **Rur** Bearbeitungsgebiet: **Maas/NRW** Flussgebiet: **Maas**

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Kommune/Stadt	Bau von RKB, RHB der RW Kanal durch die 2015 St Aachen	
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässer- serverträglichkeit durch den WVER	2012
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Sonstige diffuse Quellen DQ_OW_K61	Land	Ursachenermittlung der Zinkbelastung (Beverbach) bzw. Versauerung (Haarbach) im Monitoring durch LANUV NRW	2012
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Durchgängigkeit HY_OW_K58	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_28282_0 (Haarbach): Haar- bach_Durchgängigkeit (.)	2027
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Durchgängigkeit HY_OW_K61	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_282832_0 (Wildbach): Wild- bach_Fischuntersuchungen (Fischmonitoring erforderlich)	2027
Beseitigung von/ Verbesserungsmaßnahmen an wasserbaulichen Anlagen	Morphologie HY_OW_U06	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_282816_0 (Beverbach): Bever- bach_HRB (Umgestaltung HRB Beverbach)	2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_45870 (Wurm): Wurm_Eigendynamik (entspricht den Vor- gaben des KNEF) DE_NRW_28282_0 (Haarbach): Haar- bach_Eigendynamik (entspricht den Vorga- ben des KNEF) DE_NRW_282832_0 (Wildbach): Wildbach_Eigendynamik (entspricht den Vorgaben des KNEF (nicht auf Kausalanalyse begründet))	2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_45870 (Wurm): Wurm_Unterhaltung (insbesondere zwi- schen Europaplatz und Soers - entspricht den Vorgaben des KNEF) DE_NRW_282816_2470 (Beverbach): Be- verbach_Unterhaltung (.)	2027
Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge von Geschiebeentnahmen	Morphologie HY_OW_U30	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_45870 (Wurm): Wurm_Geschiebe (zunächst Gutachten)	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_28282_0 (Haarbach): Haar- bach_Ufer (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_45870 (Wurm): Wurm_Vitalisierung (insbesondere ab Euro- paplaz bis Soers - entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027

7.2.2 WKG_RUR_1334: Wurm bis oh. Übach

Wasserkörpergruppe: **WKG_RUR_1334** Planungseinheit: **PE_RUR_1300** Teileinzugsgebiet: **Rur** Bearbeitungsgebiet: **Maas/NRW** Flussgebiet: **Maas**

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U03	Sonstiger Träger	Ergänzung KA Kaffeberg, Amstelbach und KA Rimbarg durch Niederlande	2015
Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U08	Kommune/Stadt	Beseit RA Schürhof durch St Herzogenrath	2015
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Wasserverband	Ergänzung Ausbau RÜB Würselen und Herzogenrath durch den WVER	2015
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässerträglichkeit durch den WVER	2012
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_26286 (Wurm): Wurm_Eigendynamik (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_26286 (Wurm): Wurm_Aue (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_26286 (Wurm): Wurm_Ufer (entspricht den Vorgaben des KNEF) DE_NRW_2828_33046 (Wurm): Wurm_Ufer (nicht in KNEF enthalten)	2027

7.2.3 WKG_RUR_1335: Wurm in Herzogenrath

Wasserkörpergruppe: **WKG_RUR_1335** Planungseinheit: **PE_RUR_1300** Teileinzugsgebiet: **Rur** Bearbeitungsgebiet: **Maas/NRW** Flussgebiet: **Maas**

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässerträglichkeit durch den WVER	2012
Beratungsmaßnahmen	Landwirtschaft DQ_OW_K55	Landwirtschaft	Einsatz in der Forstwirtschaft; deshalb Beratung durch Landesbetrieb Wald und Forst	2015
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Ermittlung der Belastungsquellen; Untersuchung im Monitoring durch LANUV NRW	2012
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_33046 (Wurm): Wurm_Vitalisierung (insbesondere in Herzogenrath - nicht in KNEF enthalten)	2027

7.2.4 WKG_RUR_1336: Broicher Bach

Wasserkörpergruppe **WKG_RUR_1336** Planungseinheit **PE_RUR_1300** Teileinzugsgebiet **Rur** Bearbeitungsgebiet **Maas/NRW** Flussgebiet **Maas**

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Optimierung der Betriebsweise von Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U50	Wasserverband	Optimierung u. Ergänzung KA Broichtal und KA Euchen durch WVER	2015
Beratungsmaßnahmen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K55	Kreis	Pestizidbelastung der KA Euchen und Broichtal, Beratung durch den Kreis Aachen	2015
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässer- verträglichkeit durch den WVER	2009
Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	Landwirtschaft DQ_OW_U52	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	
Beratungsmaßnahmen	Landwirtschaft DQ_OW_K55	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2015
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28284_0 (Broicher Bach): Broicher Bach_QBW (Durchgängigkeit nur bedingt möglich, HRB Herzogenrath ökolog. Durchgängigkeit in Planung, bei Verrohrungen Durchgängigkeit tlw. nicht herstellbar)	2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28284_0 (Broicher Bach): Broicher Bach_Eigendynamik (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28284_0 (Broicher Bach): Broicher Bach_Aue (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28284_0 (Broicher Bach): Broicher Bach_Ufer	2027

7.2.5 WKG_RUR_1337: Amstelbach

Wasserkörpergruppe **WKG_RUR_1337** Planungseinheit **PE_RUR_1300** Teileinzugsgebiet **Rur** Bearbeitungsgebiet **Maas/NRW** Flussgebiet **Maas**

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U05	Wasserverband	KA AC-Horbach, NEUbau Filter durch WVER	2012
Beratungsmaßnahmen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K55	Kreis	Pestizidbelastung der KA Horbach, Beratung durch die Stadt Aachen	2015
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband (WVER)	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässer- verträglichkeit durch den WVER	2009
Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft	Landwirtschaft DQ_OW_U32	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Beratungsmaßnahmen	Landwirtschaft DQ_OW_K55	Landwirtschaft	Massnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2015
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Landwirtschaft DQ_OW_K61	Land	Untersuchung im Monitoring durch LANUV NRW	2012
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28286_5745 (Amstelbach): Amstelbach_Durchgängigkeit (10113 Absturz nach Rohrdurchlass unter Brücke (Uersfeld) - KNEF wird z.Z. erstellt (2008))	2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28286_5745 (Amstelbach): Amstelbach_Eigendynamik (KNEF wird z.Z. erstellt (2008))	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28286_5745 (Amstelbach): Amstelbach_Ufer (insbesondere in Bereichen, in denen Ackerflächen bis an das Gewässer heranreichen - KNEF wird z.Z. erstellt (2008))	2027

7.2.6 WKG_RUR_1338: Übach

Wasserkörpergruppe WKG_RUR_1338 Planungseinheit PE_RUR_1300 Teileinzugsgebiet Rur Bearbeitungsgebiet Maas/NRW Flussgebiet Maas

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Kommune/Stadt	Bau RKB Boschelner Weg durch St Herzogenrath	2009
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässer- verträglichkeit durch den WVER	2009
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_282872_5785 (Übach): Übach_Untersuchungen (periodisch trocken- fallend, weitere Untersuchungen erforderlich)	2027

7.2.7 WKG_RUR_1339: Wurmunterlauf ab Übacheinmündung

Wasserkörpergruppe WKG_RUR_1339 Planungseinheit PE_RUR_1300 Teileinzugsgebiet Rur Bearbeitungsgebiet Maas/NRW Flussgebiet Maas

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Optimierung der Betriebsweise von Kläranlagen	Industrie/Gewerbe PQ_OW_U50	Industrie/Gewerbe	Optimierung des Betriebs der BetriebsKA durch Fa Nuon	2015
Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_U08	Wasserverband	Ausbau KA Dremmen durch WVER	2015
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Wasserverband	Bau des RBF Horrig und GK Trips durch den WVER	2015
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Kommune/Stadt	NW Behandlung Netz Unterbruch u. Netz Dremmen, RHB Weidenbruch durch die St. Heinsberg	2009
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässer- verträglichkeit durch den WVER	2012

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Beratungsmaßnahmen	Landwirtschaft DQ_OW_K55	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2015
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynami- schen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_0 (Wurm): Wurm_Eigendynamik (entspricht den Vorgaben des KNEF) DE_NRW_2828_3410 (Wurm): Wurm_Eigendynamik (Vorschlag beim Runden Tisch (WVER)) DE_NRW_2828_6890 (Wurm): Wurm_Eigendynamik (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_0 (Wurm): Wurm_Unterhaltung (entspricht den Vor- gaben des KNEF) DE_NRW_2828_6890 (Wurm): Wurm_Unterhaltung (entspricht den Vor- gaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Verbesse- rung von Habitaten im Gewäs- serentwicklungskorridor ein- schließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_0 (Wurm): Wurm_Aue (Vorschlag im Runden Tisch (BUND)) DE_NRW_2828_3410 (Wurm): Wurm_Aue (Vorschlag beim Runden Tisch (BUND)) DE_NRW_2828_6890 (Wurm): Wurm_Aue (Vorschlag beim Runden Tisch (BUND))	2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_2828_0 (Wurm): Wurm_Vitalisierung (nicht im KNEF aufgeführt) DE_NRW_2828_6890 (Wurm): Wurm_Vitalisierung (nicht in KNEF aufgeführt)	2027

7.2.8 WKG_RUR_1340: Kötteler Schar

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_RUR_1340	PE_RUR_1300	Rur	Maas/NRW	Maas

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ablei- tung, Behandlung und zum Rückhalt von Nie- derschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Nieder- schlagswasser PQ_OW_U46	Kommune/Stadt	RW Behandlung Netz Dremmen und Netz Straeten durch St Heinsberg	2015
Maßnahmen zur Ver- besserung von Habita- ten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunter- haltungspflichtiger)	DE_NRW_282894_0 (Kötteler Schar): Köt- teler Schar_Ufer (.)	2027

7.2.9 WKG_RUR_1341: Beeckfließ und Geronsweiler Fließ

Wasserkörpergruppe	Planungseinheit	Teileinzugsgebiet	Bearbeitungsgebiet	Flussgebiet
WKG_RUR_1341	PE_RUR_1300	Rur	Maas/NRW	Maas

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Neubau und Anpassung von Kläranlagen	Kommunen/Haushal- te PQ_OW_U47	Wasserverband	Ausbau KA Setterich durch WVER, Umbau der ehem KA Siersdorf u Freialdenhoven als RÜB durch WVER	2015

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Beratungsmaßnahmen	Kommunen/Haushalte PQ_OW_K55	Kreis	Pestizidbelastung der KA Setterich, Beratung durch den Kreis Aachen	2015
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Wasserverband	Neubau RBF an KA Setterich u. Gewerbegebiet Settl. durch WVER	2015
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Kommune/Stadt	NW Behandlung Netz Gereonsweiler durch St Linnich	2015
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Wasserverband	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässer- verträglichkeit Untereres Beeckfluss durch den WVER	2009
Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung aus der Landwirtschaft	Landwirtschaft DQ_OW_U52	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2027
Beratungsmaßnahmen	Landwirtschaft DQ_OW_K55	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2015
Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	Durchgängigkeit HY_OW_U19	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28288_0 (Beeckfließ): Beeckfließ_QBW (entspricht den Vorgaben des KNEF (Anbindung an Wurm))	2027
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28288_0 (Beeckfließ): Beeckfließ_Eigendynamik (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28288_0 (Beeckfließ): Beeckfließ_Ufer (entspricht den Vorgaben des KNEF)	2027

Stand 01.12.2008 07:54

9 PE_MSS_1500: Rodebach/Saeffeler Bach/Senserbach

Überblick

Die Planungseinheit Rodebach umfasst das gesamte deutsche Einzugsgebiet dieses Baches. Sie liegt als Teil des Maaseinzugsgebietes im Westen Nordrhein-Westfalens und hat eine Größe von rd. 117 km². Die in den Niederlanden liegenden Einzugsgebietsanteile sind nicht in der Planungseinheit enthalten, werden aber bei den Betrachtungen berücksichtigt. Die Planungseinheit Rodebach berührt einen Kreis und darin 5 kreisangehörige Kommunen. Die Planungseinheit ist ländlich geprägt. Weit über die Hälfte der Flächen sind landwirtschaftliche Anbauflächen oder Weiden. Charakteristisch sind hier insbesondere Belastungen der Gewässerstruktur und landwirtschaftliche stoffliche Einträge. Ein Zehntel des Gebietes ist Wald. Rund fünfzehn Prozent der Flächen sind bebaut – hier ist ein Großteil des Bodens versiegelt, was für die Wasserwirtschaft eine große Rolle spielt.

Die Wasserqualität

In der Planungseinheit ist die Saprobie im Rodebach gut, aber im Nebengewässer Saeffeler Bach nur mäßig. Im Gebiet des Rodebaches wurden 123 unterschiedliche Einzelsubstanzen untersucht, aus denen Pflanzenschutzmittel bestehen oder zu denen sie abgebaut werden. Die angestrebten Werte werden neben dem Unkrautbekämpfungsmittel Diuron bei vielen Wirkstoffen wie z. B. Isoproturon und Chloridazon überschritten – Pflanzenschutzmittel, die im Ackerbau häufig eingesetzt werden.

Die Gewässerökologie

In der Planungseinheit Rodebach sind alle Gewässer als erheblich verändert eingestuft. Die erhebliche Veränderung der Gewässer spiegelt sich in den biologischen Lebensgemeinschaften wider. Das Makrozoobenthos zeigt für das Bewertungsmodul "Allgemeine Degradation" in allen Gewässern mäßig bis schlecht an. Die Situation für die Fischfauna ist vergleichbar schlecht.

Rodebach	
Flussgebiet	Maas
Bearbeitungsgebiet	Maas/NRW
Teileinzugsgebiet	Südliche sonstige Maaszufüsse
Kennung	PE_MSS_1500
Bezeichnung	Rodebach
Geschäftsstelle	Rur und südliche sonstige Maaszufüsse
Fläche	117 km ²
Lauflänge	42 km
Verlauf	Der Oberlauf des Rodebaches liegt im westlichen Teil des Kreises Heinsberg. Seine Quelle befindet sich nordwestlich von Übach-Palenberg. Er fließt über weite Strecken im Bereich der deutsch-niederländischen Grenze und tritt nach rund 25 km vollständig in die Niederlande über, wo er nach weiteren 13,5 Kilometern in den Geleenbeek mündet und zur Maas weitergeleitet wird.
Hauptgewässer	Rodebach
Nebengewässer	Saeffeler Bach, Krümelbach
Wasserkörpergruppen	2
Wasserkörper	8
Grundwasserkörper	1
Einwohner / Einwohnerdichte	30.000 / 250 / km ²
Sondergesetzlicher Wasserverband	--
Flächennutzung	Landwirtschaft (57%), Siedlung (15%), Wald (9%), Sonstiges (19%)
Bezirksregierung	Köln
Landkreise	Heinsberg (100%)
Kommunen	Selfkant (36%), Gangelt (39%), Geilenkirchen (20%), Übach Palenberg (5%), Heinsberg (1%)

Das Grundwasser

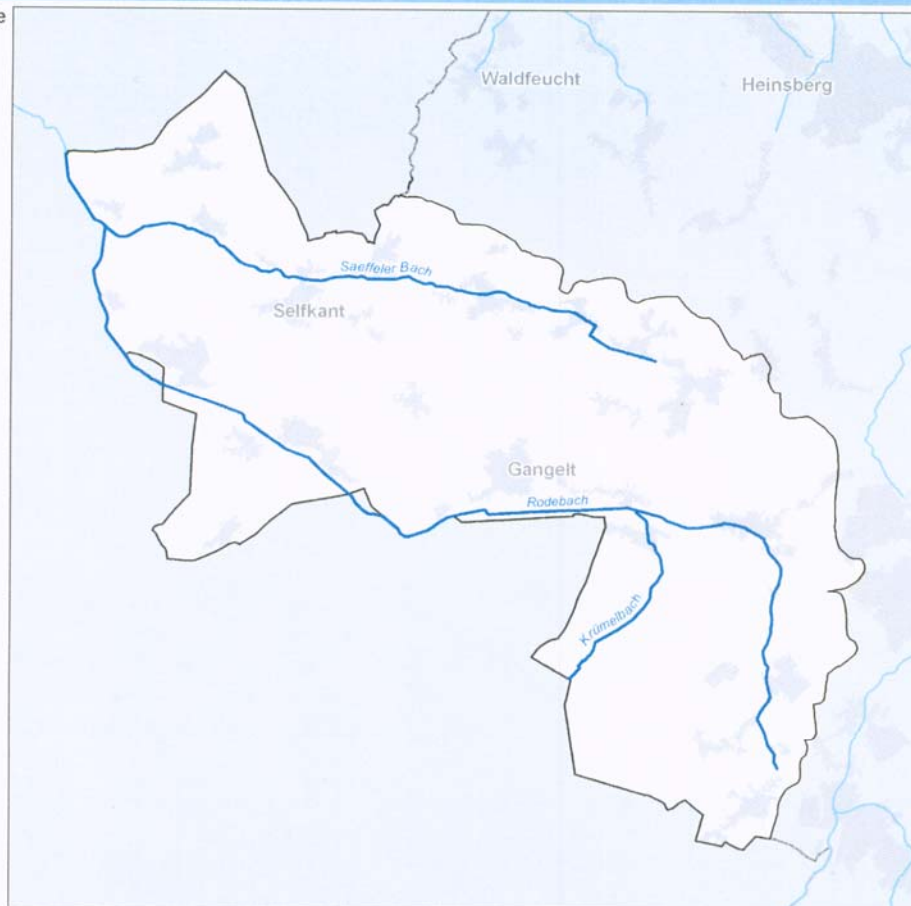
Der Grundwasserkörper 28_04 „Hauptterrassen des Rheinlandes“ liegt in der Niederrheinischen Bucht. Er ist ein Porengrundwasserleiter, das heißt, er ist sehr mächtig und gleichzeitig durchlässig. Der chemische Zustand ist nicht gut, da das Wasser mit Stickstoffverbindungen (Nitrat) belastet ist. Um dies zu ändern, muss der Eintrag von Stickstoff aus der Landwirtschaft weiter verringert werden. Mit Beratung sollen die Landwirte dabei unterstützt werden, ihre Betriebsweise zu optimieren und Überdüngung zukünftig zu vermeiden. Bedingt durch den Braunkohletagebau wird mehr Wasser entzogen als zugeleitet, damit das Grundwasser nicht in den Tagebau abläuft. Dieser Zustand wird voraussichtlich noch über mehrere Jahrzehnte anhalten, bis der Braunkohlenabbau abgeschlossen ist. Daher sind weitere Maßnahmen kurz- und mittelfristig weder möglich noch sinnvoll. Im Rahmen des Braunkohletagebaus erfolgen bereits umfangreiche Maßnahmen zur Minderung der Umweltauswirkungen.

Ursachen und Maßnahmen

Der Rodebach und besonders der Saeffeler Bach zeigen erhöhte Werte an Phosphor und Stickstoffverbindungen wie Nitrat und Ammonium. Die Ursache ist die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen rund um diese Gewässer. Phosphor- und Stickstoffverbindungen, die dort als Dünger eingesetzt werden, führen zur Nährstoffanreicherung im Wasser und damit zu verstärktem Algenwachstum – der Bach eutrophiert. Hier gilt es also, die Einträge der Stoffe aus der Landwirtschaft zu reduzieren. Dafür können z.B. Uferrandstreifen an den Gewässerrändern angelegt werden, die einen Teil der Nährstoffe zurückhalten. Da direkte Sonneneinstrahlung die Eutrophierung beschleunigt, sind Gehölze auch an den Ufern der Bäche sinnvoll: Sie sorgen für Schatten und vermindern somit den Algenwuchs. Die Landwirtschaftskammer wird die Landwirte darin unterstützen, entsprechende Maßnahmen, u.a. durch betriebliche Optimierungen, umzusetzen.

Maas/Maas Süd NRW

Karte



9.1 Monitoringergebnisse, Bewirtschaftungsziele

In diesen Tabellen finden Sie Angaben zu einzelnen Wasserkörpern. Sie finden Angaben zur Ausweisung des jeweiligen Wasserkörpers (natürlich, künstlich, erheblich verändert), zum derzeitigen Gewässerzustand und zu den Ursachen bei Abweichungen vom grundsätzlich angestrebten „guten ökologischen Zustand“ bzw. „guten chemischen Zustand“. Weitere Erläuterungen finden Sie zu Beginn dieses Dokuments in Kapitel 3.2.

9.1.1 WKG_MSS_1501: Rodebach

Wasserkörpergruppe WKG_MSS_1501	Planungseinheit PE_MSS_1500	Teileinzugsgebiet Südl. Maaszufüsse	Bearbeitungsgebiet Maas/NRW	Flussgebiet Maas	Kausalanalyse Wasserkörpergruppe
Fließgewässer	281822_3995 Rodebach Selfkant bis Geilenkirchen	281822_22586 Rodebach Geilenkirchen bis Übach-Palenberg	28182214_0 Krümelbach Gangelt	281822142_0 Krümelbach Gangelt	DQ LW
HMWB-Ausweisung	erh. verändert H18	erh. verändert H18	erh. verändert H20	erh. verändert H3	
Allg. Degradation	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Saprobie	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Makrozoobenthos	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Fische (FibS)	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Wanderfische (Mitteldistanz)	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	
Makrophyten	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Phytobenthos	mäßig > 2015 - F13	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Phytoplankton	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	nicht relevant -	
Trinkwassergewinnung	nein	nein	nein	nein	
Nitrat	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	
Metalle prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut < 2015	gut -	
Metalle nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -	nicht bewertbar < 2015	
Metalle n.ges.verb.	mäßig	mäßig	gut	vermutlich gut	
PSM prioritär	nicht gut > 2015 - F16	nicht gut > 2015 - F16	gut < 2015	gut < 2015	X
PSM nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	vermutlich gut < 2015	gut < 2015	
PSM n.ges.verb.	gut	gut	vermutlich gut	gut	
Sonstige Stoffe prioritär	gut < 2015	gut < 2015	gut -	gut < 2015	
Sonstige Stoffe nicht prioritär GewBEÜV	gut < 2015	gut < 2015	nicht bewertet -	gut < 2015	
S. Stoffe n.ges.verb.	sehr gut	sehr gut	vermutlich gut	vermutlich gut	
Öko.Zustand/Potenzial	mäßig > 2015 - F16	nicht bewertet -	nicht bewertet -	nicht bewertet -	
Chemischer Zustand	nicht gut > 2015 - F16	nicht gut > 2015 - F16	gut < 2015	gut < 2015	

Bedeutung der Abkürzungen:

F: Fristverlängerung; A: Ausnahme; B: Beeinflussung der Gewässer von außerhalb

F13: Die Ergebnisse der erstmaligen biologischen Untersuchung sind wg. ausstehender Interkalibration und bisher nicht vorliegenden belastbaren Bewertungsverfahren unsicher.

F16: Zeitliche Wirkung schon eingeleiteter bzw. geplanter Maßnahmen

H18: Wasserregulierung

H20: Entwässerung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen

H3: Vorhandene Bebauung

DQ_LW:

DQ_OW_Landwirtschaft

9.2.1 WKG_MSS_1501: Rodebach

Wasserkörpergruppe Planungseinheit Teileinzugsgebiet Bearbeitungsgebiet Flussgebiet
WKG_MSS_1501 PE_MSS_1500 Südl. Maaszufüsse Maas/NRW Maas

Massnahme	Belastung/ MassnahmenCode	Massnahmen- träger	Erläuterung	Umsetzung bis
Neubau und Anpassung von Kläranlagen	Industrie/Gewerbe PQ_OW_U47	Sonstiger Träger (LBB NRW u. Bundesrep.)	Ergänzung KA Flugplatz Teveren mit P-Fällung; RBF u. RHB NW Flugplatz; Filtergr. Flugplatzvorg Ölbach Maßnahmen durch BLB und StOV (BRD)	2009
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Mischwasser	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U45	Kommune/Stadt (Gmd Selfkant)	RHB Hillensberg, Millen, Sittard, RÜB Sittard, RÜB Zollamt Räumereinrichtung Maßnahmen nach ABK Selfkant (Maßnahmenträger)	2015
Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Niederschlagswasser in Trennsystemen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_U46	Kommune/Stadt	RHB Feldweg Scherpenseel, durch Übach Palenberg; 3 RHB durch Gmd Selfkant	2012
Beratungsmaßnahmen	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K55	Kreis (Kreis HS)	Pestizideintrag aus RW Kanal in Gangelt, Selfkant und TS Scherpenseel, Beratung durch Kreis HS	2009
Erstellung von Konzeptionen/ Studien/ Gutachten	Misch- und Niederschlagswasser PQ_OW_K58	Kommune/Stadt (Gmd Gangelt u WVER)	Gesamtheitliche Überprüfung der Gewässerverträglichkeit durch den WVER und Gmd Gangelt	2009
Beratungsmaßnahmen	Landwirtschaft DQ_OW_K55	Landwirtschaft	Maßnahmenveranlassung durch Landwirtschaftskammer NRW	2015
Maßnahmen zum Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U11	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_281822_3995 (Rodebach): Rodebach_Eigendynamik (.grenzüberschreitender Natur- und Landschaftspark, Gangelt u. Onderbanken Renaturierungen ausgeführt, Wasserverband Roer en Overmaas hat finanziert, weitere Planungen in Arbeit)	2027
Maßnahmen zur Anpassung/ Optimierung der Gewässerunterhaltung	Morphologie HY_OW_U12	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_281822_22586 (Rodebach): Rodebach_Unterhaltung (Strukturdefizite Umland, Ufer Sohle) DE_NRW_281822_3995 (Rodebach): Rodebach_Unterhaltung	2027
Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen	Morphologie HY_OW_U17	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_281822_3995 (Rodebach): Rodebach_Habitat	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung	Morphologie HY_OW_U42	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_281822_3995 (Rodebach): Rodebach_Aue	2027
Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung)	Morphologie HY_OW_U43	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_281822_22586 (Rodebach): Rodebach_Ufer (struk. Defizite)	2027
Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils	Morphologie HY_OW_U44	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_281822_22586 (Rodebach): Rodebach_Vitalisierung (struk. Defizite) DE_NRW_281822_3995 (Rodebach): Rodebach_Vitalisierung	2027
Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	Morphologie HY_OW_K61	Sonstiger Träger (Gewässerunterhaltungspflichtiger)	DE_NRW_28182214_0 (Krümelbach): Krümelbach_weitere_US (vertiefende US und Kontrollen in Bezug auf MZB) DE_NRW_281822142_0 (Krümelbach): Krümelbach (vertiefende US und Kontrollen in Bezug auf MZB)	2027